



Damit die Aufenthaltsqualität rund um den Karlstern im Käfertaler Wald noch gesteigert werden kann, beantragt der Förderverein „Freunde des Karlstern“ mit Blick auf die aktuellen Haushaltsberatungen einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 000 Euro zur Deckung der laufenden Kosten.

BILD: DIR

Haushalt: Karlstern-Freunde benötigen pro Jahr 50 000 Euro zur Unterhaltung der Freizeiteinrichtungen im Käfertaler Wald

Wald soll attraktiver werden

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Jansch

Der Förderverein „Freunde des Karlstern“ möchte für die Deckung der laufenden Kosten beim Erhalt und der Pflege der zahlreichen Freizeiteinrichtungen im Käfertaler Wald einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 000 Euro. Ein entsprechendes Schreiben liegt Bürgermeister Quast und den Gemeinderatsfraktionen zu den gestern begonnenen Haushaltsberatungen vor. Vorstand Max Jaeger und seine Mitstreiter erhoffen sich, dass ihr Einsatz um eine verbesserte Aufenthaltsqualität rund um den Karlstern auch finanziell gewürdigt wird.

Der Käfertaler Wald ist das zentrale Naherholungsgebiet für Mann-

heim und der am meisten frequentierte Wald in ganz Südwest-Deutschland. Der Protest im Mannheimer Norden war groß, als im Dezember 2005 die Stadtverwaltung aus finanziellen Gründen den Rotstift am Rotwildgehege ansetzen wollte. Aus der Initiative des damaligen Landtagsabgeordneten Roland Weiß heraus gründete sich am 4. April 2006 der Förderverein „Freunde des Karlstern“.

Der Einsatz kostet Geld

Doch die anfängliche Protestbewegung hat sich längst zu einer engagierten und tatkräftigen Gruppe mit mittlerweile 116 Mitgliedern gemauert, die sich nachhaltig und optisch vorzeigbar um den Erhalt der Freizeiteinrichtungen am Karlstern

kümmert. Schutzhütten wurden renoviert, alte Zäune entfernt und erneuert, im Vogelpark Geländer um die Volieren errichtet, die Kneip-Anlage neu gestaltet, Sitzbänke und Tische gebaut, Papierkörbe und Fahrradständer aufgestellt, Wiesen gemäht, altes Holz abgeschliffen und neu lackiert und vieles mehr.

Seit Bestehen des Fördervereins hat ein Forstarbeiterteam von 15 Ein-Euro-Kräften unter Einsatzleitung von Förster Axel Dahlheimer 17 Projekte realisiert. Das hat den „Freunden des Karlstern“ 2007 den fünften Platz beim Umweltpreis der Stadt Mannheim und große Sympathien eingebracht. „Die Leute sehen, es tut sich was“, berichtet Max Jaeger von zahlreichen positiven Rückmeldungen. Doch der Einsatz kostet

Geld, das für Materialien, Fahrzeuge und sonstige Aufwendungen dringend benötigt wird.

Weitere Aufgaben stehen an

Denn noch längst sind nicht alle Schutzhütten in Ordnung gebracht, der Karlstern-Pavillon bräuchte dringend eine Generalüberholung im Dachbereich, der Rentnertreff beklagt ein undichtes Dach, die Reiter vermisten Wegweisschilder, die Kinderspielplätze sollen modernisiert werden, die Toilettenanlage im Vogelpark ist noch nicht behindertengerecht ausgebaut – und, und, und. Als Schwerpunkt seiner zukünftigen Arbeit will der Förderverein zudem waldpädagogische Spaziergänge für alle Altersgruppen anbieten.